



Haben ein Auge für schönen Schmuck: Brigitte Augenstein, Brigitte Gasser, Gerhard Kälber, PZ-Chefredakteur Magnus Schlecht, „Schmuckwelten“-Geschäftsführer Michael Buck, Iris Goldmann und Sibylle Krause (von links).
FOTO: KETTERL

Mit einem Ring überzeugt

PZ und „Schmuckwelten“ vergeben Preise für den schönsten Herbstschmuck

PFORZHEIM. Dieses Mal sei es richtig knapp gewesen, verriet „Schmuckwelten“-Geschäftsführer Michael Buck bei der Verleihung des PZ-Leserpreises „Mein Herbstschmuck“ in der Galerie für Schmuck und Design. „Nur vier Stimmen lagen zwischen dem ersten und zweiten Platz.“ Zu einer schönen Tradition habe sich der Preis entwickelt, den die „Pforzheimer Zeitung“ viermal im Jahr gemeinsam mit den „Schmuckwelten“ auslobe, um die Design- und Unikatschmuckschaffenden zu unterstützen. Und das seit mehr als fünf Jahren. Und PZ-Chefredakteur Magnus Schlecht fügte hinzu: „Schmuck hat für un-

sere Zeitung einen besonderen Stellenwert. Deshalb sind wir immer gern dabei.“

Auch die Leser wurden belohnt

Die meisten Stimmen hat Schmuckdesignerin Iris Goldmann aus Karlsruhe für ihren Ring erhalten. „Mich reizt es, Alt-hergebrachtes oder Bekanntes so zu verändern, dass etwas Neues entsteht. Ich habe einen Silberring in einer alten Form erstellt. So wirkt er antiker. Ich habe ihn goldplattiert und einen Citrin eingesetzt“, erklärt sie. Platz zwei belegte Marcyn Zaremski aus Polen mit seiner Kette, die an herbstliches Laub erinnert. Dritte wurde

Sibylle Krause aus Esslingen. Sie überzeugte die Leser mit ihrer hübschen Kette, einem geschwungenen Silber-Anhänger goldplattiert und sandgestrahlt.

Apropos Leser. Die gingen natürlich auch nicht leer aus. Brigitte Augenstein aus Keltern freute sich über eine Magnum-Flasche „Schmuckwelten“-Cuvée. Auf dem zweiten Platz landete Brigitte Gasser aus Pforzheim. Sie durfte einen Galeriegutschein über 250 Euro mit nach Hause nehmen. Den ersten Rang belegte PZ-Leser Gerhard Kälber aus Niefern-Öschelbronn. Er darf einen Tag lang mit dem Goldliner unterwegs sein. Wir wünschen gute Fahrt. *sim*



PZ-LESERPREIS

8 Fragen an die Siegerin

- 1 Ich bin Schmuckdesignerin ...
weil mich dieser Beruf am meisten fasziniert hat.
- 2 Mein Handwerk habe ich gelernt ...
bei Gerald Heinrich und Gudrun Seyfert in Stuttgart (Goldschmiedehandwerk) und an der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule Pforzheim (Schmuckdesign).
- 3 Am liebsten arbeite ich mit ...
Für mich gibt es nicht EIN Lieblingsmaterial. Jedes Material hat seine eigenen Vorzüge und Eigenschaften. Ich wähle daher je nach Projekt das Material aus, was mir am meisten gibt.
- 4 Schmuck bedeutet für mich ...
Ausdruck von etwas Persönlichem, ein Statement ohne Worte. Aber auch Erinnerung (z.B. bei Familienschmuck oder geschenkten Schmuckstücken).
- 5 Am wichtigsten bei der Arbeit ist mir ...
dass ich in dem was ich tue völlig aufgehen kann. Nur so kann etwas Besonderes und Eigenes entstehen.

Ich trage gerne Schmuck von ...
Nicole Walger, Leonore Jock, Frieda Dörfer,
Kerstin Henke und Ute Strothotte. 6

- 7 Für diese Persönlichkeit würde ich gerne einmal ein Schmuckstück entwerfen ...
Ich entwerfe meinen Schmuck nicht für bestimmte Menschen sondern setze meine Ideen um bis sie für mich stimmig sind. Da ich eher Fan von unbekannten Persönlichkeiten bin freue ich mich über jeden der meinen Schmuck auswählt um sich damit zu schmücken.

- 8 Ich bin stolz darauf ...
dass ich alle Dinge meist positiv sehe.

Iris Goldmann Schmuckdesignerin aus Karlsruhe

